

zweiten Fünfjahrplanes und mit den Aufgaben zur breiteren Entfaltung des demokratischen Lebens in der Deutschen Demokratischen Republik. Es gilt, durch planmäßige, systematische Arbeit zu erreichen, daß in den wirtschaftlichen und politischen Schwerpunkten durch Parteimitglieder ein ausreichender Einfluß der Partei gesichert ist. Die 3. Parteikonferenz hat darauf hingewiesen, daß vor allem die Parteiorganisationen in den Betrieben des Bergbaus, des Maschinenbaus, der chemischen Industrie, des Bauwesens zu festigen sind. Auch die Parteiorganisationen in der Landwirtschaft, in den MTS, volkseigenen Gütern, LPG und Dörfern sind durch die besten Arbeiter, Traktoristen, Genossenschaftsbauern und werktätigen Einzelbauern zu stärken.

Besondere Aufmerksamkeit ist ebenfalls der Gewinnung guter Ingenieure aus den Betrieben und anderer Angehöriger der Intelligenz zu widmen.

Die Bezirks- und Kreisleitungen müssen unter Beachtung dieser Hinweise die Zusammensetzung ihrer Parteiorganisation, die Mitgliederbewegung und die Verteilung der Parteimitglieder gründlich analysieren und ausarbeiten, in welchen Parteiorganisationen ihres Bereiches die Aufnahme von Produktionsarbeitern besonders zu fördern ist.

2. Die Durchführung des Beschlusses erfordert eine breite und energische organisierende und kontrollierende Tätigkeit auf der Grundlage einer beharrlichen Überzeugungsarbeit unter den Arbeitern über alle Fragen der Politik der Partei. Dabei kommt es vor allem auf folgendes an:

- a) Es gilt, den Arbeitern die Rolle der Partei als Vortrupp der Arbeiterklasse verständlich zu erklären, damit sie verstehen, daß Partei und Arbeiterklasse eine festgeschmiedete Einheit bilden und die Interessen der Partei und der Arbeiterklasse übereinstimmen. Gerade gegenwärtig ist es besonders notwendig, vor den Arbeitern die feindlichen Versuche zu entlarven, einen Keil zwischen Partei und Arbeiterklasse zu treiben und die führende Rolle der Partei zu leugnen.

Die Partei wendet sich deshalb an die Arbeiterklasse und fordert sie auf, die Hetze ihrer Feinde gegen die Partei mit der Entsendung der besten aus ihren Reihen in die Partei zu beantworten.

Geduldig und beharrlich gilt es, Auffassungen zu überwinden, die fortschrittliche Arbeiter — besonders Jugendliche — vom Eintritt in die Partei abhalten, weil sie befürchten, nach ihrem Eintritt in die Partei keine Zeit und keine Freiheit mehr für ihr persönliches Leben zu haben. Deshalb ist es auch notwendig, den Arbeitern gründlich die Prinzipien und Normen des Parteilebens zu erläutern, ihnen nicht nur die Pflichten, sondern auch die Rechte der Parteimitglieder aufzuzeigen und in der eigenen Praxis dafür zu sorgen, daß die Normen des Parteilebens konsequent verwirklicht werden. Es muß die gegenwärtig noch verbreitete Praxis überwunden werden, an Arbeiter, die um Aufnahme in die Partei bitten, höhere Anforderungen als an viele Parteimitglieder zu stellen. Maßstab für die Aufnahme in die Partei sind Ehrlichkeit und Treue zur Sache der Arbeiterklasse, Anerkennung der Ziele und des Statuts der Partei und besonders auch vorbildliche Arbeit in der Produktion.